

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 28. März 1953

Blatt 411

Die Schönherr-Feier im Volkstheater

=====

28. März (RK) Die Schönherr-Feier der Stadt Wien im Volkstheater, zu der die Gemeindeverwaltung die Exl-Bühne für zwei Aufführungen von "Erde" eingeladen hatte, gestaltete sich gestern abend zu einem festlichen Theaterereignis. Das ausverkaufte Haus sah eine begeisternde Ensembleleistung der Exl-Leute, die ihren Ruf als beste Schönherr-Interpreten wieder einmal vollauf rechtfertigten. Dem festlichen Rahmen dieses Theaterabends entsprechend, sah man im Zuschauerraum u.a. die Minister Dr. Kolb und Dipl.Ing. Waldbrunner, Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Mitglieder des Stadtsenates. Als Ehrengäste waren 250 Bewohner des jüngst benannten Schönherr-Hofes im 9. Bezirk eingeladen.

In der Pause begrüßte Bürgermeister Jonas die Mitglieder der Exl-Bühne im Direktionszimmer des Volkstheaters und dankte ihnen für die prachtvolle Leistung dieses Abends. Er überreichte den Damen des Ensembles Blumen und unterhielt sich längere Zeit mit den einzelnen Darstellern. Hofrat Otto Tressler, der den alten Grutz oft im Burgtheater gespielt hat, ließ es sich nicht nehmen, seinem Konkurrenten von der Exl-Bühne, Eduard Köck, zu gratulieren und mit ihm über alte Theaterzeiten zu plaudern.

Die Aufführung von "Erde" durch die Exl-Leute im Volkstheater wird heute, Samstag, wiederholt.

411.500 Besucher in den Tagesheimstätten

=====

28. März (RK) Die von der Gemeinde Wien geführten 45 Tagesheimstätten für alte Leute, die am 6. November vergangenen Jahres eröffnet wurden, wurden am Samstag geschlossen. In dieser Woche fanden in allen Bezirken Abschlußfeiern statt, bei denen Vizebürgermeister Honay mitteilte, daß in diesem Winter rund 411.500 Besucher, meist Frauen, in den Tagesheimen gezählt wurden. Jeder Besucher erhielt täglich eine Schale Vollmilchkaffee und zweimal wöchentlich ein Stück Kuchen. Die Ausgaben belaufen sich auf 651.500 Schilling. Durch eine Spende des Bürgermeisters war es weiter möglich, anläßlich der Weihnachtsfeiertage den Befürsorgten den obligaten Weihnachtsstriezel und zu den Faschingsveranstaltungen Krapfen auszufolgen.

Das Jugendrotkreuz hat im Zusammenwirken mit Schülergruppen viele ernste und heitere Veranstaltungen durchgeführt, die von den alten Leuten mit großem Beifall aufgenommen wurden. Aber auch viele andere Kunstkräfte haben in uneigennütziger Weise die Heimnachmittage verschönt. Ihnen allen dankte Vizebürgermeister Honay bei den Schlußfeiern, die vielfach ein reiches künstlerisches Programm aufwiesen und bei denen alle Anwesende bewirtet wurden.

Der Osterhase in den städtischen Kindergärten

=====

28. März (RK) Anläßlich der bevorstehenden Osterfeiertage werden auch heuer in den städtischen Kindergärten kleine Feste vorbereitet. Rund 15.000 Kinder leben seit Tagen in freudiger Erwartung des Osterhasens und seiner Geschenke. In den Sommerkindergärten und überall dort wo ein Stück Grünfläche zur Verfügung steht, werden Kinder Nester mit Ostereiern suchen. Im städtischen Kindergarten "Im Stadtpark" findet eine solche Osterfeier Mittwoch, den 1. April, um 10 Uhr vormittag, statt.

Die Redaktionen und die Photoreporter sind dazu herzlich eingeladen.

Dichterlesungen in den Städtischen Büchereien
=====

28. März (RK) In der Städtischen Bücherei, Wien 16., Schuhmeierplatz 17, findet Montag, den 30. März, um 17 Uhr, ein Kindernachmittag statt, bei dem die Jugendschriftstellerin Anneliese Umlauf-Lamatsch für Kinder bis zu zehn Jahren aus ihren Werken lesen und erzählen wird.

In der Städtischen Bücherei, Wien 3., Rabengasse 6, findet Montag, den 30. März, um 19 Uhr, eine Dichterlesung statt; der Autor des eben in billiger Neuauflage erschienenen Romanes "Die Rabengasse" Gustav K. Bienek liest dort gemeinsam mit der Lyrikerin Jeannie Ebner aus eigenen Werken.

Die Städtische Bücherei, Wien 15., Felberstraße 42-46 veranstaltet gleichfalls Montag, den 30. März, einen Lyrik-Abend, an dem Staatspreisträgerin Christine Busta und Gerhard Fritsch den Lesern Proben aus ihrem Schaffen zum Vortrag bringen werden. Beginn 19.30 Uhr.

In der Städtischen Bücherei, Wien 15., Meiselstraße 15, wird Dienstag, den 31. März, um 19.30 Uhr, der bekannte Wiener Schriftsteller Adalbert Muhr aus seinen Werken lesen.

Die Leser der Städtischen Büchereien und Gäste sind zu allen diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Näh- und Kochkurse
=====

28. März (RK) Die Stadt Wien veranstaltet demnächst an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe 6., Brückengasse 3, Telephon: B 25-4-19, und 24., Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, Telephon: Mödling 5, achtwöchige Nachmittags- und Abend-Nähkurse. Außerdem wird an der Lehranstalt 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, Telephon: A 18-4-85, ein achtwöchiger Abend-Kochkurs für Fortgeschrittene abgehalten werden. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl. Nähere Auskünfte erteilen die Schulleitungen täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr.

Schulz-Strassnitzki zum Gedenken

=====

28. März (RK) Auf den 31. März fällt der 150. Geburtstag des Mathematikers und Schulreformators Karl Schulz von Strassnitzki.

Aus seiner Geburtsstadt Krakau kam er frühzeitig nach Wien, wo er auch die Studien absolvierte und Adjunkt für Mathematik und Physik an der Universität wurde. Während seiner Tätigkeit am Lyzeum in Laibach begann er sich der Verbesserung der erstarrten Lehrmethoden zu widmen und hielt unentgeltliche gemeinverständliche Vorlesungen über Astronomie, durch die er ein Vorläufer der modernen Volksbildung geworden ist. Nach vierjähriger Wirksamkeit als Professor der Mathematik und praktischen Geometrie in Lemberg übernahm er 1838 die Lehrkanzel für Elementarmathematik am Wiener Polytechnikum und setzte seine volksbildnerische Arbeit für unbemittelte Interessenten fort. Schulz-Strassnitzki, von dem eine Reihe vielgebrauchter Lehrbücher und Fachschriften stammt, wurde 1848 in das Frankfurter Parlament entsendet und trat auch als Mitglied des Gemeindeausschusses der Vorstadt Wieden für die Besserstellung der Schullehrer und die Förderung der Elementarschule ein. Er gründete ferner den Pädagogischen Verein und regte bei der Lehrerschaft an, sich an der Erwachsenenbildung zu beteiligen. Im Verein mit anderen Schulmännern arbeitete er die "Sturmpetition" aus, die u.a. die Grundforderungen der Trennung des Mesner- und Lehrerdienstes, der Dotierung der Schulstellen durch den Staat, der Pensionsberechtigung- und Hinterbliebenenfürsorge enthielt. Der verdiente Pädagoge starb am 9. Juni 1852 in Vöslau. Nach ihm wurde eine Gasse im 9. Bezirk benannt und erinnert an sein Wirken.

Pferdemarkt vom 26. März

=====

28. März (RK) Aufgetrieben wurden 10 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 4 verkauft, unverkauft blieben 6. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 6.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 30. März bis 5. April

28. März (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 30. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Österreichischer Gewerkschaftsbund: 6. Abend im Zyklus "Meisterwerke der Kammermusik" der Gesellschaft der Musikfreunde; Musikvereinsquartett
	Kammersaal (MV) 17.00	Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik: Studiokonzert
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 8. Konzert im Zyklus V; Wiener Oktett
Dienstag 31. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 6. Abend im Zyklus "Meisterwerke der Kammermusik"; Musikvereinsquartett
Freitag 3. April	Gr.K.H.Saal 19.00	Bachgemeinde Wien: Matthäuspassion
Samstag 4. April	Gr.M.V.Saal 15.10	Sendergruppe Rot-Weiß-Rot: Öffentliches Rundfunkkonzert (Wiener Philharmoniker, Dirigent Dr. Volkmar Andrae)

Eltern musizieren für Kinder

28. März (RK) Die städtische Musikschule in Margarten hat bereits in zwei Abenden "Eltern musizieren für Kinder" bewiesen, daß die Werbungsaktion der Musiklehranstalten der Stadt Wien zu Gunsten der Hausmusik auf fruchtbaren Boden gefallen war. Nun fand auch im Saale der städtischen Musikschule 17 ein Hausmusikabend statt, der ausschließlich von Eltern und Verwandten der an dieser Musikschule eingeschriebenen Schüler bestritten wurde. Das Programm bewies das Verständnis für die Aufgaben echter Hausmusik und führte eine ganze Reihe von aufschlußreichen Instrumentalgruppierungen vor.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

28. März (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 17. Februar von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Kirchschlag" gebracht wurden, am Dienstag, dem 31. März, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 15.05 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Schönherr-Ausstellung der Stadtbibliothek
=====

28. März (RK) In der Reihe der ständigen Klein-Ausstellungen im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek im Rathaus, wird ab Montag, den **30.** März, bis Donnerstag, den 30. April, eine Karl Schönherr-Gedächtnisausstellung gezeigt. In den Schaukasten befinden sich teilweise aus eigenen Beständen, teilweise aus Leihgaben der Österreichischen Nationalbibliothek, Privatbilder des Dichters, eigenhändige Briefe, Druckwerke, Szenenbilder und Bühnenentwürfe. Überdies zeigt die Ausstellung ein Ölgemälde, Porträt des Dichters, von F. Meinhart, ein Ölgemälde Eduard Köcks von R.H. Jäckel und die Totenmaske des Dichters von Willi Kauer. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, frei zugänglich.

Aufnahme in die Fürsorgeschule der Stadt Wien
=====

Auch männliche Bewerber werden aufgenommen

28. März (RK) Gesuche um Aufnahme in den 1. Jahrgang der Fürsorgeschule der Stadt Wien, 1., Rauhensteingasse 5, werden bis längstens 20. April entgegengenommen.

Die handgeschriebenen Gesuche sollen Angaben über Vorbildung und Lebenslauf enthalten.

Voraussetzung für die Aufnahme ist die Vollendung des 18. Lebensjahres und eine über die Pflichtschule hinausgehende Schulbildung (Matura, Fortbildungsschule, Frauenberufsschule etc.). Auch männliche Bewerber werden aufgenommen.

Enteignungsanträge für den Franz Josefs-Kai
=====

28. März (RK) Wie bereits berichtet, gehört zu den großen Straßenumbauprojekten der Gemeinde Wien auch die Regulierung des Franz Josefs-Kai. Bei den Bauarbeiten ergibt sich zwangsläufig aus dem seit dem Krieg sprunghaft gestiegenen Verkehr die Verbreiterung des Kai auf die ehemaligen Baugründe. Eine Vertretung nach der Stadtbahnseite hin, ist nämlich mit Rücksicht auf die zulässige Höchstbelastung der Stadtbahndecke nicht möglich. Da die Verhandlungen um den Kauf der notwendigen Grundstückteile bis auf drei bisher ergebnislos verlaufen sind, wurden nun Anträge auf Enteignung gestellt. Darüber findet Donnerstag, den 16. April, um 9 Uhr, wie einer Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" zu entnehmen ist, eine Augenscheinverhandlung statt.

Bei den Flächen, für die die Enteignung beantragt wurde, handelt es sich um insgesamt sieben Grundstücke und zwar Franz Josefs-Kai 13, 15, 17, 19, 21, 23 und 31. Trotz der Berücksichtigung der für eine Großverkehrsstraße notwendigen zügigen Linienführung konnte durch sorgfältige Planung die Inanspruchnahme von Privatgrund gering gehalten werden. Lediglich die bei-

den Grundstücke an der Ecke Rotenturmstraße werden stärker in Anspruch genommen; eines davon besonders durch die Stiegenanlage zu dem projektierten Fußgängertunnel.

Das neue Fahrbahnprofil der Kaistraße wird nach dem Projekt der Straßenbauabteilung folgendermaßen aussehen: für die zweispurige Fahrbahn stromaufwärts 6.50 m, für die Gleiszone 5.45 m, für die Haltestelleninseln 2.50 m und für die stromabwärts führende zweispurige Fahrbahn 6.50 m, insgesamt wird die neue Kai-fahrbahn 21 m breit sein. Zur Ableitung der Straßenbahnfahr-gäste von den stadtseitigen Haltestelleninseln in beiden Rich-tungen und für den Fußgängerverkehr ist eine Gehsteigbreite von mindestens 4 m erforderlich. Dies ergibt zusammen mit dem er-rechneten Maß der Fahrbahn ein Verkehrsband von 25 m Breite, das den Verkehrsanforderungen genügen dürfte.

Lebensmittelaufruf für Wien

=====

28. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien - Sonderreferat Landesernährungsamt - teilt mit:

Für den Monat April werden aufgerufen:

Schmalz (Importware): 400 g auf Abschnitt 14.

Speisefett und Öl (wahlweiser Bezug von Margarine, Kunstspeisefett oder Speiseöl): 100 g auf Abschnitt 16, 50 g auf Abschnitt 17 und 100 g auf Abschnitt 18.

Die aufgerufenen Bezugsabschnitte sind im Laufe des Monats April einzulösen. Alle nicht eingelösten Abschnitte verfallen am 30. April. Sämtliche Abschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen.

Ziehung zur 4. Wiener Jugendhilfswerk-Lotterie

=====

28. März (RK) Heute nachmittag fand im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Ziehung zur 4. Wiener Jugendhilfswerk-Lotterie statt. Der Haupttreffer betrug heuer zum ersten Mal 60.000 S, weitere Treffer: 25.000 S, 15.000 S und 10.000 S. Insgesamt wurden 6.700 Treffer verlost.

Der Haupttreffer entfiel auf die Losnummer 42.203. Die weiteren Treffer entfielen auf die Losnummern 158.279 (25.000 S), 268.412 (15.000 S), 481.999 (10.000 S) und 348.692 (5.000 S).